



Arbeiter setzten die erste Radbatterie für den Seilzug in den Stützpfiler der Seilbahn nahe des künftigen Eingangs zu den Gärten der Welt am Blumberger Damm ein. Foto: hari

In Gondeln auf den Kienberg

Der Bau der IGA-Seilbahn hat offiziell begonnen / Erste Probefahrten im September

Marzahn-Hellersdorf. Der Bau der Seilbahn für die IGA 2017 hat offiziell begonnen. Im Herbst bereits sollen die ersten Probefahrten stattfinden.

Die Seilbahn ist eines der spektakulärsten Bauvorhaben im Zusammenhang mit der internationalen Gartenausstellung. Sie wird vom Wuhletal über den Kienberg bis zum neuen Eingang zu den Gärten der Welt am Blumberger Damm führen. Sie wird das wichtigste Verkehrsmittel auf dem IGA-Gelände sein und danach eine Attraktion für die Gärten der Welt und den entstehenden neuen Volkspark Kienberg bleiben.

Diese Überzeugung teilten alle Redner beim offiziellen Baustart am 16. März. Nahe des entstehenden neuen

Haupteingangs zu den Gärten der Welt am Blumberger Damm war seit Januar der erste von drei Stützpfählern für die Seilbahn errichtet worden. Aus Anlass des offiziellen Baustarts wurde an diesem Tag die erste Radbatterie für das Seil der Bahn eingesetzt.

Prominentester Gast war der Regierende Bürgermeister Michael Müller (SPD). Dieser hatte noch als Senator für Stadtentwicklung vor vier Jahren die Weichen gestellt, dass die internationale Gartenschau vom Tempelhofer Feld nach Marzahn-Hellersdorf verlegt wurde. „Im Nachhinein betrachtet frage ich mich, warum wir nicht von vornherein die IGA hier geplant haben“, sagte Müller.

Das Großereignis wird den Bezirk stärker ins Zentrum des Berlin-Tourismus rücken.

Der größte Teil der Besucher wird über den U-Bahnhof Neue Grottkauer Straße ankommen und den Haupteingang am Wuhletal erreichen.

Im IGA-Ticket enthalten

Mit der Seilbahn können die Besucher auf den Kienberg fahren und anschließend hinunter zu den neuen Attraktionen in den Gärten der Welt schweben. Die Fahrt endet am Blumberger Damm. Von dort geht es auf Wunsch wieder zurück. Die Benutzung der Seilbahn ist in den IGA-Tickets enthalten.

Die Gesamtlänge der Strecke beträgt rund 1,5 Kilometer. Eine Fahrt dauert fünf Minuten. In beide Richtungen können pro Stunde jeweils 3000 Fahrgäste transportiert werden. 62 Gondeln kommen zum Einsatz, die

jeweils zehn Personen fassen können.

Investor, Bauherr und Betreiber der Seilbahn ist die Leitner AG aus Südtirol. Diese ist eines der größten Unternehmen im internationalen Seilbahnbau und hat große Erfahrungen beim Bau und Betrieb von Seilbahnen bei Großprojekten, etwa der Expo 2000 in Hannover und in Mexiko-City. „Es ist uns eine Ehre, die erste Kabinenseilbahn für Berlin zu bauen“, sagte Unternehmenschef Michael Seeber. Die Berliner Seilbahn sei das größte Seilbahn-Projekt in Deutschland. Die ersten Probefahrten mit der Bahn sollen im September gemacht werden. hari

Der Bau der Seilbahn lässt sich im Internet unter www.seilbahn.berlin rund um die Uhr verfolgen.